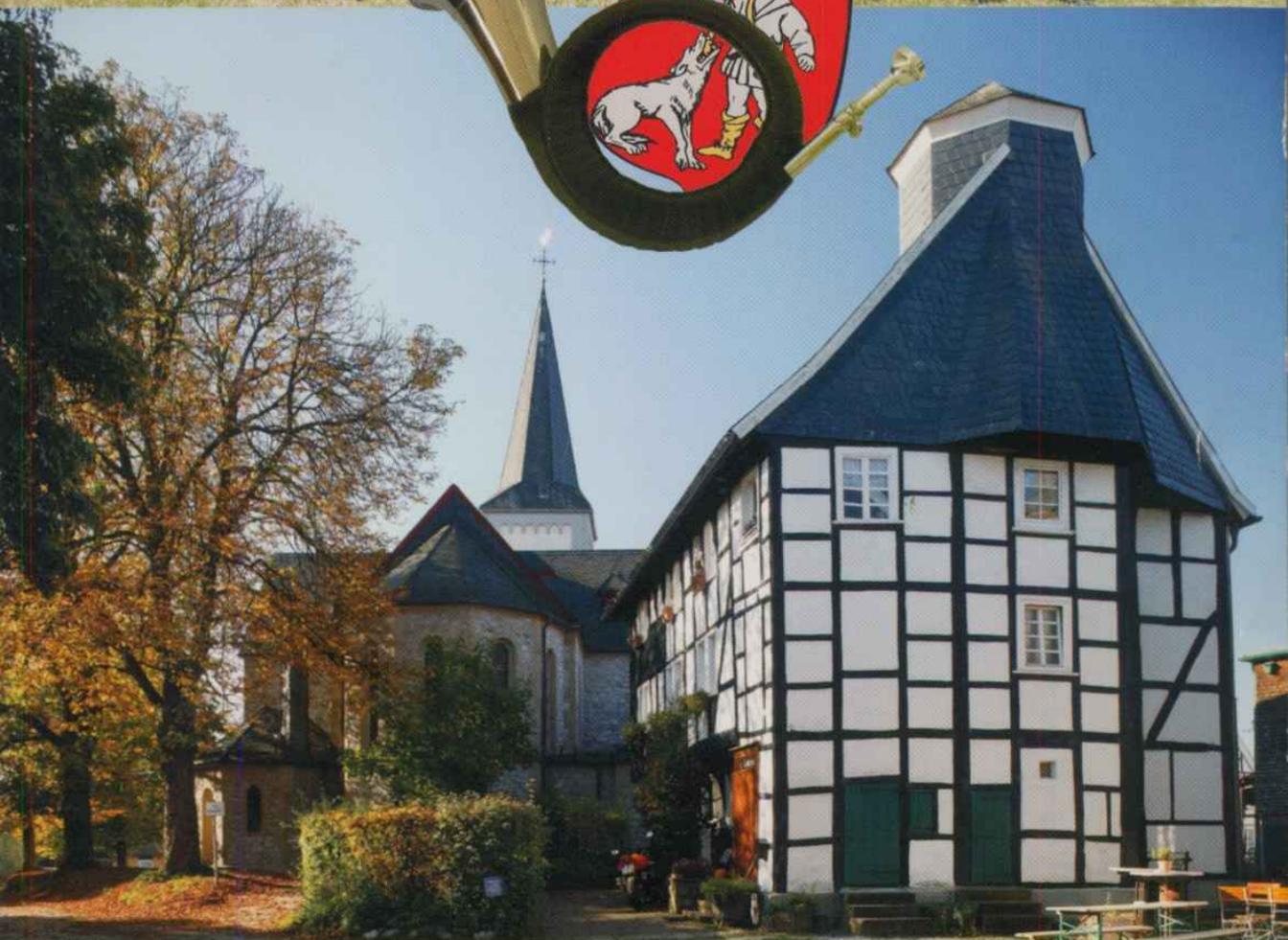


# 50

JAGDHORNBLÄSERKORPS  
WÜLFRATH

Jahre



FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUM IM JAHR 2010

# Kreissparkasse Düsseldorf. Gut für die Region. Gut für Wülfrath.



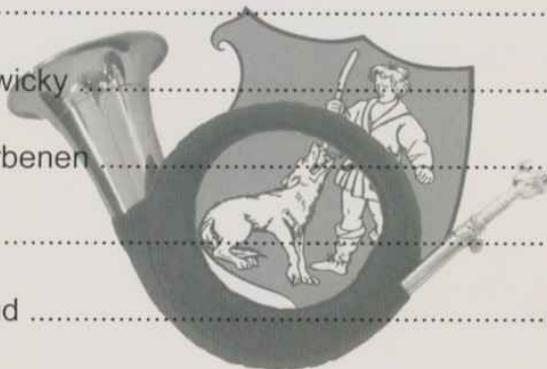
 **Kreissparkasse  
Düsseldorf**

Von Konzerten und Ausstellungen, von der Talentsichtung im Sport, von der Hilfe für soziale und karitative Einrichtungen bis zur Förderung von Integrationsprojekten - die Kreissparkasse Düsseldorf engagiert sich in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, um die Lebensqualität in der Region zu sichern. Als gemeinwohlorientiertes Unternehmen übernimmt die Kreissparkasse Düsseldorf soziale Verantwortung und unterstützt Angebote, die den Menschen eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

**Düsseldorf, Kasernenstraße 69, mit Geschäftsstellen in Erkrath, Heiligenhaus, Mettmann und Wülfrath**



Grußwort der Bürgermeisterin .....	4
Grußwort des Vorsitzenden .....	5
Grußwort des Landesobmanns NRW .....	6
Die Entstehung des Jagdhornbläserkorps Wülfrath .....	8
Auszug aus dem Gründungsprotokoll .....	11
Unser Übungshaus .....	12
Die Vorstände in 50 Jahren .....	14
Von Anfang an dabei .....	15
Erinnerungen .....	17
Kreiswettbewerb 1965 .....	19
Landeswettbewerbe NRW .....	21
Meine ersten Bläserwettbewerbe .....	23
Im Spiegel der Presse .....	26
In 6 Monaten zum Bläserhutabzeichen .....	32
Unser Nachwuchs .....	36
Stimmungskanone Sepp Nowicky .....	37
Gedenken an unsere Verstorbenen .....	39
Jäger mit Horn und Hund .....	41
2. Familientag Natur und Jagd .....	42
Impressum .....	43



## Grußwort der Bürgermeisterin

Liebe Mitglieder des Jagdhornbläserkorps Wülfrath,

zum 50-jährigen Vereinsjubiläum gratuliere ich im Namen von Rat und Verwaltung ganz herzlich.

Das Jagdhornblasen gehört zu den schönsten jagdlichen Traditionen und ist ein fester Bestandteil des heimatischen jagdlichen Brauchtums. Erst der Hörnerklang gibt zahlreichen Veranstaltungen die besondere charakteristische Note. Durch sein musikalisches Auftreten in der Öffentlichkeit zeigt das Bläserkorps Wülfrath die Jagd von einer sympathischen Seite und ist ein positiver Imageträger für die Jägerschaft.

Das gute Verhältnis und die Verbundenheit des Jagdhornbläserkorps zu Wülfrath zeigen sich bei Auftritten verschiedenster Art: Ob bei der Gestaltung der Hubertusmesse, dem Familientag Jagd und Natur, Wettbewerben oder auf Veranstaltungen und Festen – wir hören den Bläsern gerne zu. In den letzten 50 Jahren ist das Jagdhornbläserkorps Wülfrath zu einem Stück Wülfrather Kulturgut geworden und hat das Jagdhornblasen zu einer musikalischen Kunst entwickelt.

Ich bedanke mich bei unseren Jagdhornbläsern für die musikalische



Begleitung bei vielen fröhlichen, feierlichen aber auch besinnlichen Stunden.

Wir in Wülfrath sind stolz auf Sie und wünschen dem Jagdhornbläserkorps, dass immer genügend Nachwuchs aktiv die schöne Tradition des Jagdhornblasens aufrecht erhält.

**Dr. Claudia Panke**  
Bürgermeisterin der Stadt Wülfrath



Die Leidenschaft zu Jagd und Fischerei wurde bei mir früh geweckt. So ging ich mit meinen Vater kurz nach dem Krieg an der Ruhr fischen und bereits 1953 als Treiber zur ersten Treibjagd der Rheinische Kalksteinwerke Wülfrath. Als dann 1958 aufgrund der Initiative dieser Firma ein Bläser-



korps ins Leben gerufen wurde, war ich der erste, der sich meldete und fasse bis heute nicht, dass aus einer spontanen Zuneigung eine lebenslange Freundschaft wurde. Musikalische Grundlagen wurden durch Mitgliedschaft beim evangelischen Posanenchor Velbert mitgebracht.

Ich war bei der Gründung stolz, dass mir das Führen der Aktivenkasse übertragen wurde. Wie damals lösen wir auch heute noch unsere Aufgaben im Team.

An dieser Stelle bedanke mich besonders bei meinen Vorstandskollegen für die geleistete harmonische Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Ein starker Zuspruch junger Bläser im Jahre 2002 frischte das Vereinsleben auf, brachte eine Verbesserung des Jagdhornblasens und machte erneute erfolgreiche Teilnahmen an Bläserwettbewerben möglich. Somit können wir mit Stolz auf das 50-jährige Bestehen unseres Jagdhornbläserkorps Wülfrath zurückblicken.

Mit dieser Jubiläumsschrift erin-

nern wir an die Gründungsphase und lassen die weitere Entwicklung unseres Jagdhornbläserkorps Revue passieren. Ich hoffe, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude bei dieser Rückschau haben. Sie werden auf manches Jugendbild unserer heutigen „alten Hasen“ treffen und

sich vielleicht an die eine oder andere Anekdote aus dem Vereinsleben erinnern. Wer unser Jagdhornbläserkorps bisher nur vom Zuhören kennt, gewinnt vielleicht beim Blättern in unserer Festschrift Interesse und Freude am Jagdhornblasen. Sie sind uns herzlich willkommen!

Unseren vielen fördernden Mitgliedern danke ich nun anlässlich unseres Jubiläums für ihre jahrelange Treue und die finanzielle Unterstützung, die ihres Gleichen sucht. Den Revierinhabern danke ich für zahllose Jagdeinladungen, die unser Vereinsleben attraktiv gemacht und mit Leben gefüllt haben. Ebenso allen, die an der Gestaltung des Jubiläums und der Festschrift mitgewirkt haben.

Allen Mitgliedern, Gästen und Besuchern wünsche ich ein Jubiläumsfest mit bester Unterhaltung und bleibenden Erinnerungen.

**Rolf Thüs, 1. Vorsitzender**

## Grußwort des Landesobmanns NRW

Liebe Mitglieder des  
Jagdhornbläserkorps  
Wülfrath,

ein 50-jähriges Jubiläum ist nicht nur für die Korpsmitglieder ein besonderer Festtag, sondern darüber hinaus für alle Freunde, Bekannte und die gesamte Kreisjägerschaft Düsseldorf / Mettmann.



Für die Zukunft wünsche ich den Mitgliedern des Jubiläumskorps weiterhin viel Freude beim Jagdhornblasen in bester Kameradschaft, einen guten Ansatz und immer den richtigen Ton.

In einer Zeit, in der das Bekenntnis zur Jagd und das Einverständnis mit der Freude am Waidwerk nicht immer selbstverständlich ist, wollen wir an diesem Festtag unsere Freude mit vielfältigem Hörnerklang zum Ausdruck bringen.

Das Präsidium des Landesjagdverbandes Nordrhein-Westfalen und ich als Ihr Landesobmann sind stolz auf das Jagdhornbläserkorps Wülfrath und möchten die herzlichsten Grüße und Glückwünsche überbringen.

Einen ganz besonderen Waidmannsdank möchte ich den Gründern des Wülfrather Korps und den engagierten Bläsern der vergangenen 50 Jahre aussprechen, die wesentlich zum besseren Verständnis der Jägerschaft beigetragen haben und der Öffentlichkeit viel Freude durch den Klang der Jagdhörner bereitet haben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Füchtenkord'.

**Josef Füchtenkord**  
Landesobmann für  
jagdliches Brauchtum

# Seit 50 Jahren – ein Gewinn für die Region

Wir gratulieren dem  
**Jagdhornbläserkorps Wülfrath**  
zum Jubiläum.

 **Rheinkalk**  
Lhoist Group

## Die Entstehung des Jagdhornbläserkorps Wülfrath

**Josef Gruschka, Verkaufsdirektor der Rheinischen Kalksteinwerke, der unter anderem das Ressort Forst und Jagd leitete, war der Initiator zur Gründung unseres Bläserkorps.**



*Er legte vor 50 Jahren den Grundstein für das Jagdhornbläserkorps: Josef Gruschka.*

Er, aus Schlesien kommend, war begeistert vom jagdlichen Brauchtum des dort früher lebenden Hans Heinrich, dem XI. Fürsten von Pless, der bei den Jagden zu Hofe das Jagdhornblies. Für Gruschkas bestens organisierte Treibjagden, die seit 1953 stets herausragende Ereignisse in Wülfrath waren, sollte Ähnliches ins Leben gerufen werden.

Auf der Suche nach einem geeigneten Korpsleiter, der zum einen den Jagdschein besaß und zum anderen über die notwendigen bläserischen Qualitäten verfügte, fiel ihm Herbert Blume (Spitzname „Puma“) wieder ein, den er aus Anlass einer Fuchsjagd kennen gelernt hatte. Blume hatte nämlich mit seinen Reitern einen Stopp im Timpen (Düssel), dem Wohnsitz Gruschkas, eingelegt und mit seinen musikalischen Darbietungen nachhaltigen Wirkung hinterlassen.

Zu einem ersten Gespräch traf man sich 1958 auf dem alten Wülfrather Schießstand am Höfchen. Herbert Blume war gewillt, das neue Korps aufzubauen, Revierförster Helmut Leupold besorgte das Notenmaterial und Richard Graubner, der Leiter der Abteilung Liegenschaften, übernahm die Organisation und die schriftlichen Arbeiten.

Als sich nach zwei Jahren zwölf gleichgesinnte, aktive Bläser zusammengefunden hatten, wurde der Verein offiziell gegründet und die oben Genannten in den Vorstand gewählt. Die Satzung, Grundlage des Vereinslebens, wurde von Herrn Schöps, dem Leiter der Rechtsabteilung von Kalk Wülfrath, ausgearbeitet.

Sie hat nach geringfügiger Änderung in der Fassung von 1965 bis heute Bestand und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke: Die Förderung der Heimatpflege im Allgemeinen und die Pflege des Jagdhornblasens zur Erhaltung des jagdlichen Brauchtums im Besonderen.



Dank damaliger Weitsicht bietet sie dem Korps die Möglichkeit selbst Spendenbescheinigungen auszustellen.



*Machte auf der Fuchsjagd hoch zu Ross einen Stopp im Timpen - und wurde dabei von Josef Gruschka für das Bläserkorps „entdeckt“: Herbert Blume.*

Der Aufbau des Vereins wurde indes kontinuierlich weiter betrieben. Dabei überließ der Vorstand, immer noch von Gruschka angetrieben, nichts dem Zufall. So wurde Martin Freimuth, der Obmann für das jagdliche Brauchtum in NRW, um Unterstützung gebeten. Seine Ratschläge zur Organisation eines Bläserkorps und seine Tipps zu den ersten Bläsertreffen gaben zu-

sätzlich die erforderliche Sicherheit. Das äußere Erscheinungsbild wurde bereits 1961 durch die Anschaffung einheitlicher Kleidung verbessert. Im selben Jahr wurden neue Parforcehörner angeschafft, um dem Klangkörper mehr Volumen zu geben.

Schnell fand Gruschka neue und fördernde Mitglieder, denen er zum Beispiel nach den Jagden beim Schüsseltreiben im Timpen das notwendige Beitrittsformular und den fälligen Beitrag entlockte. So verfügen wir bis heute über einen großen Stamm an fördernden Mitgliedern.

Zu Probezwecken wurde uns von den Rheinischen Kalksteinwerken großzügig das Paul-Ludowigs-Haus im Ortsteil Rohdenhaus zur Verfügung gestellt. Geprobt wurde damals wie heute donnerstags.

Durch viele Einladungen zu den Niederwildjagden vom 15. Oktober bis zum 31. Dezember waren unsere Wochenenden bis in die 1980er Jahre ausgebucht und einer unserer Bläser bemerkte trefflich: „Wenn wir doch einmal so viel Geld hätten und nicht mehr jagen müssten!“ Für die Beteiligten waren es aber die ersten unvergessenen Erlebnisse.

**Rolf Thüs**

**” Sie fahren sicher  
und wirtschaftlich  
mit unserem  
Wartungs-Service “**



## **Bremsen Blume**

**Kfz - Meisterbetrieb**

**Telefon 02058 / 31 89**

**Dieselstraße 8 · Wülfrath**



# Unser Übungshaus



Unsere Übungsabende finden donnerstags, 20.00 Uhr, in der herrlichen Mehrzweckhalle im Paul-Ludowigs-Haus, Am Sportplatz 26a, 42489 Wülfrath, statt.

In Anerkennung der Verdienste, die sich der lang-jährige alleinige Geschäftsführer Dipl.-Ing. PAUL LUDOWIGS- um die Entwicklung des Werkes und um die Verbesserung der Lebens- bedingungen aller dort Schaffenden erworben hat, befolgt der Aufsichts- rat, diesem Hause den Namen

**"PAUL-LUDOWIGS-HAUS"**  
zu geben - eine besondere Ehrung zur Vollendung seines siebenzigsten  
Geburtstages am 1. September 1954.

Möge dieses Haus als Ausdruck eines neuen betrieblichen Gemeinschaftsgefühls für viele Jahrzehnte lebendigen und kommenden Geschlechtern zu einer Stätte schöner und sinnvoller Freizeitausgestaltung werden.

+ MENS SANA IN CORPORE SANO +



Kulturnoz.  
Ulrich 1. Gr. h. h.  
WÜLFRATH, den 25. November 1954

Auszug aus der Urkunde zur Grundsteinlegung mit beachtenswertem Inhalt...



**Off-Road Trainings  
schon ab 160€**



## **Land Rover Experience Center Wülfrath**

120.000 m<sup>2</sup> Off-Road! Einmalig in Europa und Platz 1 im Ranking der 27 Land Rover Experience Center weltweit. Ein Mix aus extrem steilen Steigungen, Gefällen und Schräglagen aus Sand, Wasser und Schlamm sorgen für jede Menge Action & Fun. Nehmen Sie die Herausforderung an und stellen sich in Begleitung der Land Rover Experience Fahrtrainer ihrem persönlichen Abenteuer.

Vom Schnupperkurs bis zum Expeditionstraining, von der Geburtstagsfeier bis zum Firmenjubiläum - wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Programme und Veranstaltungen mit Komplettservice.

[www.landrover-experience.de](http://www.landrover-experience.de)

**Beratung und Terminanfrage**

**Land Rover Experience**

**APS GmbH**

**Am Sportplatz 26 a**

**Telefon: 02058 - 77 80 9-0**

**Telefax: 02058 - 77 80 9-90**

**[info@landrover-experience.de](mailto:info@landrover-experience.de)**

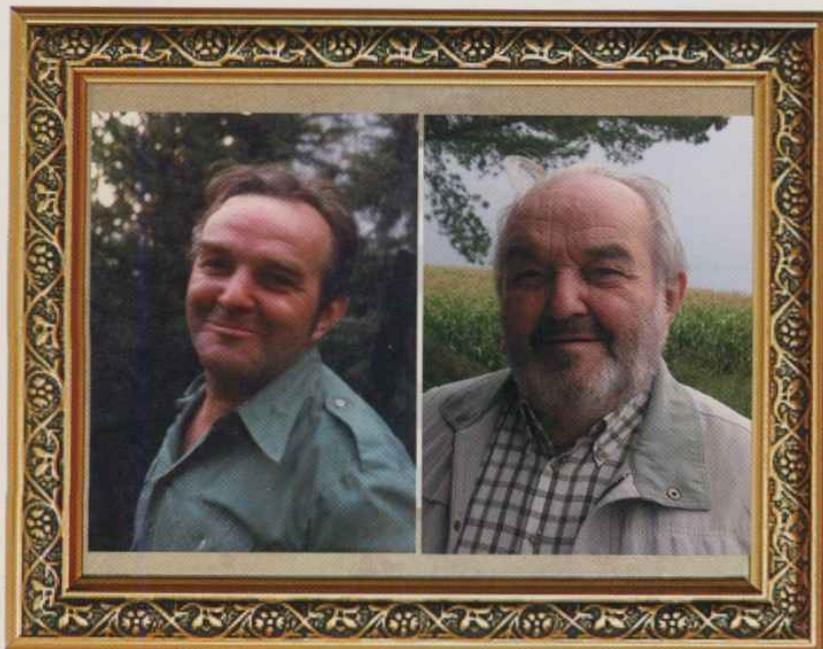
**[www.landrover-experience.de](http://www.landrover-experience.de)**



## Die Vorstände in 50 Jahren

Jahre	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Musikal. Leiter	Schritfführer/ Kassenwart
1960 - 1966	Herbert Blume	Helmut Leupold	Herbert Blume	Richard Graubner
1966 - 1969	Herbert Blume	Helmut Leupold	Herbert Blume	Werner Frickenhaus
1969 - 1970	Günter Plötz	Helmut Leupold	Gerd Poppe	Werner Frickenhaus
1970 - 1971	Wolfgang Mönch	Helmut Leupold	Helmut Nowicky	Heiner Meckenstock
1971 - 1972	Wolfgang Mönch	Helmut Leupold	Gerd Poppe	Heiner Meckenstock
1972 - 1973	Wolfgang Mönch	Helmut Nowicky	Helmut Nowicky	Heiner Meckenstock
1973 - 1975	Wolfgang Mönch	Helmut Nowicky	Georg Iba	Heiner Meckenstock
1975 - 1977	Helmut Nowicky	Wolfgang Mitterer	Georg Iba	Konrad Spletstößer
1977 - 1980	Helmut Nowicky	Wolfgang Mitterer	Georg Iba	R. Thüs/K. Spletstößer
1980 - 1990	Helmut Nowicky	Wolfgang Mitterer	Helmut Nowicky	R. Thüs/K. Spletstößer
1990 - 1996	Helmut Nowicky	Wolfgang Mitterer	Richard Georg	R. Thüs/K. Spletstößer
1996 - 1998	Rolf Thüs	Karl-Hans Schmitz	Rolf Thüs	Dr. Jürgen Port
1998 - 2006	Rolf Thüs	Friedrich Thiemann	Rolf Thüs	Dr. Jürgen Port
2006 - 2008	Rolf Thüs	Michael Budde	Rolf Thüs	Dr. Jürgen Port
2008 - heute	Rolf Thüs	Michael Budde	Rolf Thüs	Frank Radermacher

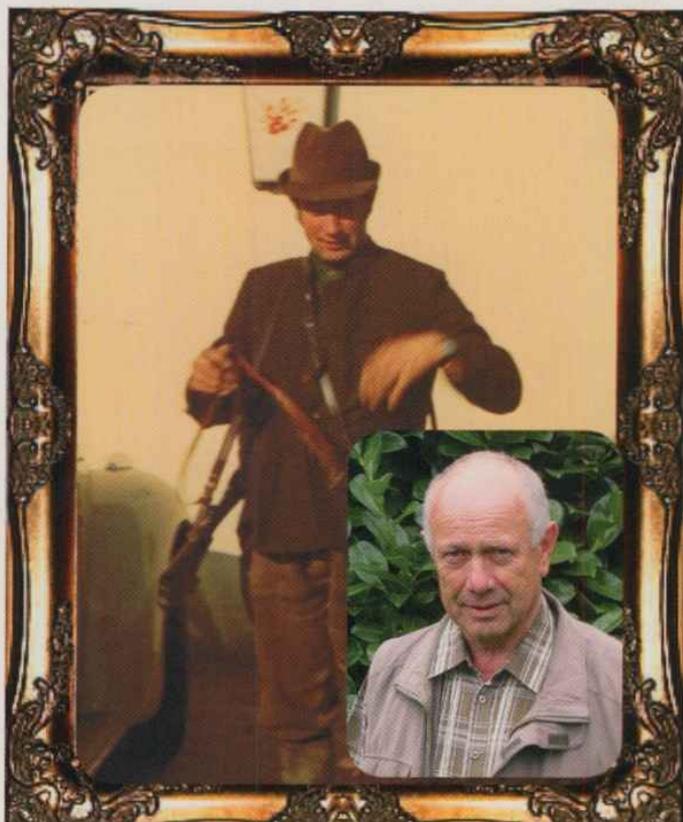
**Ehrenvorsitzende: Herbert Blume und Helmut Nowicky**



Wilhelm  
Bruchhaus



Hans  
von den Eichen



# Von Anfang an dabei

Wolfgang  
Mönch



Rolf Thüs





Da staunte das frisch gebackene Ehepaar Frickenhaus: Vor der Hochzeitskirche grüßten zwei Wülfrather Jagdhornbläser.

## Jagdhornbläser zum Schmunzeln...

### Hochzeitsschmaus

Nächste Woche heiratet Friedrich Frickenhaus und wir zwei fahren mal eben nach Sterkrade. Man, schlotterten mir damals die Knie, als das frisch vermählte Paar aus der Kirche kam und Herbert Blume das Kommando „Horn auf“ gab, um die Begrüßung zu blasen. Anschließend ging's zurück nach Wülfrath auf den Bauernhof der Pottgießers. Hier kriegte ich den Mund nicht mehr auf, als Herbert Blume wie selbstverständlich eine ganze Palette mit 40 Eiern in die Pfanne schlug und so ein Mittagessen für uns machte, die mal eben gratuliert hatten. Als Nachtisch rundeten köstliche Birnen aus einem anderthalb Liter Einmachglas die Sache ab.

### Dreifach Pech

Auf einem unserer traditionellen Ostereieressen bei Familie Bruchhaus wurden im Garten Eier versteckt. Dabei wurde ein alter Fußball gefunden und im Nu war ein munteres Spielchen im Gange. Hans Hinzen im schwarzen Festanzug versuchte sich mit einem Volleyschuss, wobei er ausrutschte und aufs Kreuz flog. Bei einem der nächsten Schüsse fiel der Ball auf ein Tablett mit vollen Gläsern. Mit den Worten „jetzt ist aber Schluss“ nahm er sich erneut den Ball und versuchte ihn zurück in die Botanik zu schießen. Er rutschte ihm über den Spann und landete in der klirrenden Wohnzimmerscheibe.

strategische Produktentwicklung - temporäre Architektur - info@bossy-design.de



Foto: Klaus Tamm

Public Relations - Text - Layout - bossy@online.de



**Hausmacher Wurst**  
aus eigener Herstellung

### **Freilandgänse und Französische Flugenten**

im November/Dezember : alle Tiere stammen aus eigener, artgerechter Haltung und werden auf Bestellung frisch geschlachtet

Öffnungszeiten des Hofladens:

Do. 15-18 Uhr, Fr. 8-12 Uhr und 14-18 Uhr

Sa. 8-12.30 Uhr sowie nach Vereinbarung

Johannes Kircher  
Gut Schobbenhaus  
Außenbürgerschaft 20  
40822 Mettmann

Tel.: 02104-952353  
Fax: 02104-952354  
Mobil: 0177-7429608  
Email: Johannes.Kircher@web.de



## zum Schmunzeln...

### Im Stechen

Wie sehr sich Herbert Blume für uns ins Zeug legte, musste das Bläserkorps Horrido Düsseldorf bei einem Wettstreit auf Kreisebene erfahren. Nach der Wertung lagen beide Korps gleich auf. In einem Stechen sollte nun das Signal „Wisent tot“ entscheiden. Da wir dieses Signal noch nicht einstudiert hatten, legte der alte Fuchs Protest ein. Begründung: Solche großen Tiere gebe es bei uns nicht. Mit „Hirsch tot“ sei er einverstanden.

Die Punktrichter ließen sich umstimmen und wir erhielten danach den Wanderpreis - wie die Urkunde auf der nächsten Seite beweist.



Lothar Benthaus  
Maler- und  
Lackierermeisterbetrieb

Bernsaustraße 23  
42533 Velbert

Tel./Fax 0 20 53 / 46 26  
mobil 0170 / 412 26 41



# H. Onasch

**TIEFBAU  
CONTAINERDIENST**

**☎ 0 20 58 / 14 31 • Fax 7 43 43**

**Robert-Bosch-Str. 9  
42489 Wülfrath**



1. BLÄSERWETTBEWERB der Kreisgruppe  
Düsseldorf- und Düsseldorf-Mettmann  
am 9.10.1965 in Kruppenweg.

Das Bläserkorps Wülfrath beteiligte  
sich mit 11 Bläsern, und zwar den  
Herren:

Herbert Blume	Wolfg. Mönch
Fritz Dielschneider	Helmut Nowicky
Werner Frickenhaus	Reinh. Schmidt
Friedh. Große-Lüdinghaus	Rolf Thus
Horst Kromberg	Jack Wright
Artur Mönch	

in  
Klasse I  
und erhielt in dieser Klasse den

1. Preis

zusammen mit dem Bläserkorps Horrido  
Düsseldorf.

Deutscher Jagdschutz-Verband e.V.  
Kreisgruppe Düsseldorf v. Düsseldorf-Mettmann

Düsseldorf, den 19.10.1965

Nachdruck verboten

Zu beziehen durch: Westfälischer Jägerbote, 47 Hamm (Westf), Postfach 784, Best.-Nr. 6-4/65 Z



Jahr	Veranstaltungsort	Bewertungsklasse	Platz	Punkte
1961	Essen	III	8	
1963	Essen	II	14	-
1965	Essen	II	14	-
1967	Paderborn	B	6	725
1970	Köln	A	8/23	852
1974	Düsseldorf	A	3/31	839
1976	Bad Oeynhausen	A	1/53	889
1980	Dortmund	B	21/38	720
1986	Euskirchen	A	26/53	759
2006	Moyland	B	11/35	803
2008	Detmold	G	17/34	861

Anfänglich wurden die Bläserkorps in drei Klassen (römische Ziffern) eingeteilt, wobei in Klasse I und II zweistimmig und in Klasse III einstimmig geblasen wurde.

Ab 1967 wurden die Bewertungsklassen A, B und C eingeführt. Klasse A fordert 5 Signale aus 19, in Klasse B sind 5 Signale aus 16 und in Klasse C sind 5 Signale aus 14 mit dem Fürst-Pless-Horn zweistimmig zu blasen. Ab 1980 kam die Bewertungsklasse G hinzu, wo vierstimmig mit Fürst-Pless- und Parforcehorn bei 18 vorgegebenen Signalen geblasen werden muss.

Ab 2002 ist die Wertungsklasse Es hinzugekommen.



Die stolzen Landessieger 1976 in Bad Oeynhausen.

## Jagdhornbläser zum Schmunzeln...

### Der Taubenschiss

Trotz seiner Bemühungen sind wir keine Musiker geworden, aber 1976 war wohl das erfolgreichste Jahr unseres Korps überhaupt. Wir traten in Bad Oeynhausen als letztes von 53 Korps in der Gruppe A an, nachdem wir unter tropischen Temperaturen acht Stunden lang gewartet hatten. So nahmen wir den Taubenschiss auf Sepps Anzug beim Aufmarsch nicht als Fluch, sondern als ein gutes Omen und mit dem gewonnenen 1. Platz verwiesen wir so renommierte Korps wie Dortmund, Paderborn, Essen und Mülheim auf die Plätze. Sepp bekam als Korpsführer einen Hirsch frei und konnte wenig später einen Zehnder in der Lüneburger Heide strecken.



▲ Für den 15. Landeswettbewerb im Mai 1986 diente die mittelalterliche Burg Satzvey in Euskirchen als prächtige und stimmungsvolle Kulisse.



Die Wülfrather Bläser 2006 beim Wettbewerb vor Schloss Moyland. ▲

## Landeswettbewerb 2006: Schloss Moyland

Es war im Winter 2005, als unser Bläserkorpsleiter vorschlug, dass es nach langer Abstinenz wieder an der Zeit wäre, an einem Bläserwettbewerb teilzunehmen. Es folgte eine längere Diskussion mit den aktiven Bläsern, die noch keinen wahren Sinn an einer solchen Teilnahme erkannten. Das Für und Wider wurde abgewägt und schließlich setzte sich das Argument durch, wir werden mit gezieltem Üben einen großen musikalischen Fortschritt erreichen. Da einige Bläser

relativ neu hinzugekommen waren und integriert werden mussten, wurde in der leichteren Gruppe B gemeldet. Für die meisten war es der erste Auftritt mit Aufmarsch in „militärischem“ Gleichschritt. In der Formation Sepp Nowicky, Michael Budde, Eric Holland-Cunz, Thomas Leppak, Udo Switalski, Karola Port, Heidi Hein-Kircher, Hermann Papenhoff, Roger Woschek, Jürgen Port, Rolf Thüs, Herbert Dopstadt, Johannes Kircher, Jörg Wehlmann, Frank Radermacher und Jörg Holland-Cunz wurde der 11. Platz von 35 Bläserkorps in dieser Gruppe erreicht. Ein schöner Erfolg!

## Landeswettbewerb 2008: Detmold

Nach monatelangem, intensivem Üben (die letzten sechs Wochen dreimal pro Woche!) trafen wir uns am Morgen des 1. Juni 2008 um 7.30 Uhr auf der Raststätte Lichtenberg A1, um von dort gemeinsam nach Detmold ins Freilichtmuseum zum Landesbläserwettbewerb 2008 zu fahren. Da unsere Gruppe zwischenzeitlich durch einige Parforcehornbläser verstärkt wurde, meldeten wir diesmal in der Gruppe G, der Königs-

disziplin im Jagdhornblasen, wo die Vortragsstücke ein- bis sechsstimmig mit Fürst-Pless- und Parforcehörnern geblasen werden. Das Freilichtmuseum selbst erstreckt sich auf über 90 Hektar und bot einen malerischen Hintergrund für diesen Wettbewerb. Allerdings waren die Wege zu den einzelnen Bühnen mit den unterschiedlichen Wettbewerben sehr weit vom Eingang entfernt, so dass es ein Großteil unseres Bläserkorps vorzog, den Weg dorthin mit einer Pferdekutsche zurückzulegen. Wer hier oben keinen Platz mehr fand, hing als Trittbrettfahrer am Wagen

oder lief nebenher. Obwohl etwas zu spät, verpassten wir unseren Auftritt nicht, da wir mit der Startnummer 25 unter sengender Hitze erst nach der Mittagspause antreten mussten. Wir vertrieben uns die Wartezeit und hörten unserer Konkurrenz zu oder sahen uns in kleinen Gruppen das Museum an. In der Formation Thomas Leppak, Michael Budde, Hermann Pappenhoff, Eric Holland-Cunz, Peter Kitz, Rolf Thüs, Frank Radermacher, Herbert Dopstadt, Ulla Fricke, Jürgen Port, Heidi



▲ 2008 in Detmold vor prächtiger Mühlenkulisse.



Hein-Kircher, Martin Zander, Johannes Kircher, Karola Port, Erwin Rohde, Jörg Holland-Cunz, Sepp Nowicky und Hans Schleiser traten wir an. Danach hatten wir Zeit bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse, um uns am Bierstand zu erfrischen und den Reden von offizieller Seite (u. a. NRW-Landwirtschaftsminister Uhlenberg und DJV-Präsident Borchert) zuzuhören. Mit Spannung wurde die Platzierung erwartet und wir waren hoch erfreut, dass wir in unserer Leistungsgruppe von 34 Teilnehmern einen hervorragenden 17. Platz belegt hatten. Wieder einmal hatte sich unsere intensive Vorbereitung gelohnt.

Ein besonderes Erlebnis war das Ab-

schlussblasen, bei dem alle Bläser zusammen auftreten. Wer einmal erlebt hat, wie sich rund 500 Jagdhörner gemeinsam anhören, wird dieses Gänsehautgefühl so schnell nicht mehr vergessen. Die Signale waren sicher über das gesamte Tal bis nach Detmold zu hören.

**Jörg Holland-Cunz**

*Unser Maskottchen in Detmold: Die kleine Johanna Kircher.*



Hohlrieten  
Ösen u. Ringe  
Rohrformteile  
Drehverschlüsse

STAMO  
Verbindungstechnik GmbH  
In der Fleute 53  
42389 Wuppertal

sta  
mo

Verbindungs-  
technik

Tel. 02 02 / 94 64 75-0  
Fax 02 02 / 94 64 75-11  
www.stamo.de  
e-mail: info@stamo.de

WZ. 31. März 1980

## Das war ein Jagdtag ganz besonderer Art

Zwanzig Jahre Jagdhornbläserkorps Wülfrath / Zum zweiten Mal „Grüner Abend“ in Rohdenhaus

Wülfrath (er). „Ein Jagdtag besonderer Art“ sollte nach den Worten von Sepp Nowicki, Vorsitzender und Leiter des Wülfrather Jagdhornbläserkorps, geboten werden. Er hatte nicht zu viel versprochen. Was an diesem „Grünen Abend“ im Paul-Ludowigs-Haus zu Gehör gebracht wurde, das war eine Klasse für sich. Das Jagdhornbläserkorps Wülfrath konnte sein 20. Stiftungsfest feiern. Und das war Anlaß genug, zum zweiten Male einen „Grünen Abend“ aufzuziehen.



Der Besuch hätte kaum besser sein können. Nowicki ging in seinen einleitenden Worten kurz auf die Geschichte des Korps ein. Den Anstoß zur Gründung hatte Direktor Josef Gruschka gegeben. Und in Herbert Blume, der Bläser beim Reit- und Fahrverein war, fand man den Mann, der

die Sache in Schwung brachte. Höhepunkt war ohne Zweifel im Jahr 1976, als das Wülfrather Korps Landessieger wurde. Die musikalischen Impulse gab Georg Iba, der leider im vergangenen Jahr verstorben ist und bis dahin musikalischer Leiter des Korps war.



Wülfrath. Jagdhornbläser hatten eingeladen zum „Grünen Abend“. Das Wülfrather Jagdhornbläserkorps besteht zwanzig Jahre. Ein gelungenes Programm in einem nicht minder gelungenen Rahmen im festlich geschmücktem Saal des Paul-Ludowigs-Hauses wurde geboten.

Foto: Ernst Erbach



Rochel  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

*Baumschule*  
**von den Eichen**

Garten- + Landschaftsbau  
Flandersbach 55  
42489 Wülfrath  
Telefon (02058) 5569  
Fax (02058) 7941

Baumschule von den Eichen  
Flandersbach 55  
42489 Wülfrath  
Telefon (02058) 5569  
Fax (02058) 79418

# „Jagd und Natur“ im Festsaal Bläserkorps feierte Jubiläum

## Klänge aus den Jagdhörnern: Ball zum 25jährigen Bestehen

Wülfrath. Das Paul-Ludowigs-Haus stand ganz im Zeichen von „Jagd und Natur“. Im Foyer des Rohdenhauser Festsaales stimmte eine Bilder-Ausstellung die Gäste ein. Auch die musikalischen Klänge orientierten sich ganz am Inhalt des Abends: Das Jagdhornbläserkorps Wülfrath feierte sein 25jähriges Bestehen. Über 400 Besucher waren beim Jubiläumsfest dabei. Der kleine Verein mit gerade 60 Mitgliedern fand eine große Resonanz.

Mit dem „Sammeln der Jä-

ger“ begann der Abend. Vorsitzender Helmut Nowicky begrüßte die Gäste. Josef Gruschka, auf dessen Idee die Gründung der Jagdhornbläser vor weit mehr als 25 Jahren zurückgeht, hielt die mit Erinnerungen gespickte Festansprache.

Herbert Blume war es, der zusammen mit Gruschka 1960 das Korps ins Leben rief. Ihm wurde auch die größte Ehrung des Abends zuteil. Vorsitzender Nowicky ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Seinem Mit-

streiter Gruschka verlieh er die Ehrenmitgliedschaft.

Zugleich mit dem 25jährigen konnten auch die Gründungsmitglieder für gleich lange Zugehörigkeit mit Ehrennadeln ausgezeichnet werden. Das sind Wilhelm Bruchhaus, Ernst August Döring, Fritz Hanes, Fritz Loos, Richard Ludowigs, Dr. Ernst Meckenstock, Wolfgang Mönch, Willy Schlieper, Fritz Tausendpfund, Peter Tillmann, Hans von den Eichen, Fritz Dielschneider und Rolf Thüs.



Jubiläumsfest im Paul-Ludowigs-Haus: Das Jagdhornbläserkorps wurde 25 Jahre alt.

Foto: Wolfgang Schoene

## Garten- und Landschaftsbau

**Michael Budde**  
Gärtnermeister

Oberdüsseler Weg 98  
42489 Wülfrath

Telefon: 0202 / 72 33 03  
Fax: 0202 / 72 33 03  
E-mail: [budde.wuelfrath@t-online.de](mailto:budde.wuelfrath@t-online.de)



Offizieller Partner

der Kreishandwerkerschaft Mettmann

**Schmidt-Sicking • Conze • Koch**

*Rechtsanwälte*

- » **Lothar Schmidt-Sicking** • Rechtsanwalt  
Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht, Baurecht, Vertragsrecht
- » **Michael Conze** • Rechtsanwalt  
Verkehrsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Mietrecht, Werkvertragsrecht
- » **Markus P. Koch** • Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht  
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht, Erbrecht, allgemeines Zivilrecht, Vertragsrecht

Friedrichstraße 202  
42551 Velbert

Telefon (02051) 9473-0    Email: [info@rae-ssc.de](mailto:info@rae-ssc.de)  
Telefax (02051) 9473-33    Internet: [www.rae-ssc.de](http://www.rae-ssc.de)

Stanztechnik  
Montagetechnik  
CNC-Metallbearbeitung  
Erodiertechnik  
Schweißtechnik

STAMO GmbH  
Stanz- und Montagetechnik  
von Kleineisenwaren  
Deutscher Ring 105-111  
42327 Wuppertal

**stamo**  
Stanz- und  
Montagetechnik

Tel. +49 (0) 202 / 2 74 34-0  
Fax +49 (0) 202 / 2 74 34-11  
[www.stamo.de](http://www.stamo.de)  
e-mail: [info@stamo.de](mailto:info@stamo.de)



**Feurige Klänge.** Das Jagdhornbläserkorps Wülfrath gab dem Osterfeuer des Bürgervereins Düssel am vergangenen Sonntag die passende musikalische Note. Gleichzeitig konnte sich bei gutem Wetter Dorothee Meinhard, Vorsitzende des Bläservereins, über 250 kleine und große Gäste freuen, die den Weg auf die Obstwiese hinter der evangelischen Kirche gefunden hatten. „Die Wiese bietet durch ihre Nähe zur Scheune der Friedhofsgärtnerei den Vorteil, dass wir diese bei Regen nutzen können“, erklärte die Vorsitzende, die das dritte Osterfeuer mit ihren Vereinsfreunden organisiert hatte. Zwar waren die Planungen bereits nach kurzer Zeit weitgehend niedergebrannt, aber der Feuerlauch tat das keinen Abbruch. Die vielen Besucherinnen und Besucher, unter ihnen auch die Bürgermeisterei und die Bürgermeisterei-Kandidaten, unterhielten sich bei deftigen Speisen und frischen Getränken hervorragend. Dorothee Meinhard betonte schließlich die Gemeinschaft des Vereins, der das Osterfeuer zu den gelungensten Veranstaltungen zählen darf. Der Erlös geht diesmal an die Wülfrather Hospizgruppe, deren ehrenamtlicher Einsatz mittlerweile einen wesentlichen Beitrag zur Sozialarbeit in der Stadt leistet.

Foto: Grigo

## Jagdhornbläser zum Schmunzeln...

### Kameradschaft

wurde seit je her groß geschrieben. Als Rolf Thüs 1968 nach zweieinhalbjähriger Tätigkeit aus Ägypten zurückkehrte, wurde er am Flughafen Düsseldorf in der Empfangshalle mit einem Ständchen empfangen. Warum und wie die Bläserkollegen eine zehnstündige Verspätung ausgehalten haben, bleibt bis heute ihr Geheimnis, für Rolf aber war es ein unvergessenes Wiedersehen.



**Fliesen · Platten · Mosaik · Granit  
Verlegung · Reparatur · Sanierung · Handel**

— Beratung vor Ort —

## **Axel Augustat** **Fliesenlegerfachbetrieb**

An der Bük 20 · 42327 Wuppertal (Dornap)  
Telefon (0 20 58) 8 00 97 · Fax (0 20 58) 8 00 97  
Mobil 0173-8763 948

## In 6 Monaten zum Bläserhutabzeichen

Warum das denn? Das braucht die Welt doch nun wirklich nicht, oder? TRADITION !!!??

Zeigt mir den Waidmann, dessen Puls nicht höher schlägt, wenn die Jagdhörner erschallen und zur Jagd rufen oder das erlegte Wild ehren.

Schon als Jungjäger ergab sich für uns die Begehung in einem Hochwildrevier im Hunsrück. Obwohl nur fünf Kilometer moseleinwärts betreten wir hier eine andere, neue Jagdwelt. Wilderer prägten und sicherten Jahrhunderte lang das Überleben in dieser verarmten Region. Geehrt wurden Gott, der Wald und das Wild. An jeder Hauswand finden sich dazu Inschriften. Hier

war kein Platz für geräuschvolles Blasen und lautes Horrido zur Ehrung des erlegten Wildes. Zu Hause jagten wir zu jeder Gelegenheit nach der Tradition des präsenten Jägers mit Jagdhörnern. Zum Schüsseltreiben wurde jedes Stück mindestens noch einmal tot gesungen. Herrlich!

Dieses Brauchtum lässt das aufregende, spannende Jagdereignis immer wieder aufleben und, was noch wichtiger ist, alle daran teilhaben.

Nun haben sich auch im Hunsrück die Zeiten schon längst geändert. Aus dem Wilderer von vorgestern ist der Mitpächter oder Jagdaufseher

von heute geworden. Es war also an uns, die vorhandenen Traditionen zu erweitern. Kurz um, wir wollten das Jagdhornblasen erlernen.

Nun stellte sich die Frage *Wie?* Hier war Rolf Thüs vom Jagdhornbläserkorps behände zur Stelle.

Anfangs wurde zweimal die Woche geprobt. Die Hunde und Nachbarn mussten leiden, doch während die Hunde ihrer Kritik sofort lautstark Luft machten, belächelten die Nachbarn uns mitleidig und mutmaßten, wen oder was wir nun totgeblasen hätten. Elefanten? Wir machten trotzdem weiter. Der erste vernehmbare Erfolg war „Kartoffelsuppe“. Endlich hörte sich schon etwas nach



*Ein ersehnter „Kopfschmuck“: Das Bläserhutabzeichen des LJV.*

Melodie an. Das machte uns mächtig stolz. Wir waren noch motivierter. Kurz darauf folgten die höchst wichtigen Leitsignale „Sammeln der Jäger“ und „Hahn in Ruh“. Na, das räumte ja schon ungemein. Es folgte „Hase tot“ und „Kaninchen tot“. Die Motivation nahm kein Ende. Jeden Tag zehn bis 15 Minuten üben reichte schon völlig. Ich musste Noten lernen. Meine Mitbläser hatten es einfacher, die hörten ein Stück mehrmals und spielten es nach. Meinem Mann fällt es so leicht, dass er für mich „Hirsch tot“ geblasen hat, obwohl er das Signal nur zweimal von einer CD gehört hatte. Mir fehlt



*Brachten die Höhen des Hunsrücks zum Klingen (von links): Reinhardt Weniger, Rolf Thüs, Luciana und Martin Volmer. Und die mitgereisten Vierläufer lauschten andächtig: Timbo, Anton und Ambra.*

diese Musikalität nicht, ich muss Musik lernen. Es gelingt trotzdem, nur etwas mühseliger.

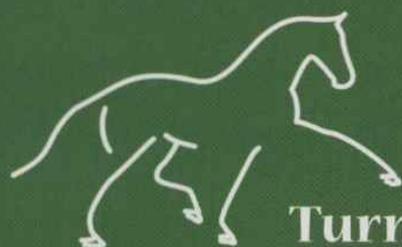
Nach drei Monaten fehlten uns noch die zwei letzten hohen Töne. Mit hochroten Köpfen und verkrampft gepressten Lippen standen wir da. Rolf baute uns aber kontinuierlich auf. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Nun kamen tatsächlich die ersten netten Kommentare der Nachbarn: „Donnerwetter, das hört sich ja schon nach Musik an.“ Doch wenn die 17-

jährige Tochter - in diesem Alter lobt man seine Eltern ja eigentlich grundsätzlich nicht - meint „das ist ja schon ganz cool“, dann bekommt man das Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht.

Etwas später gab es den ersten halb-offiziellen Auftritt bei unserer Jagd für die neuen Jungjäger. Wir wollten uns nicht lumpen lassen und jetzt erklang „Sammeln der Jäger“ und „Aufbruch zur Jagd“. Super, wir waren gar nicht schlecht. Keiner hat das Gesicht ver-



❖ Reithallen 20 x 50 und 25 x 55 ❖ Außenboxen  
❖ Springplatz ❖ Dressurplatz ❖ Qualifizierter Schulbetrieb mit turnierfähigen Pferden und Ponys. Turnierteilnahme auf Schulpferden möglich  
❖ Reitabzeichen, Basisprüfungen ❖ Ausbildung durch qualifiziertes Fachpersonal wie Pferdewirtschaftsmeister und Pferdewirte (FN) ❖ Ausbildung in der Dressur bis zur Klasse S ❖ Ausbildung im Springen bis zur Klasse M  
❖ Heilpädagogisches Reiten ❖ Weitläufige Geländestrecke ❖ Voltigieren ab 5 Jahre ❖ Longenstunden  
❖ Lehrgänge ❖ Und vieles mehr. Vielleicht schauen Sie mal bei uns vorbei. Termine sprechen Sie bitte unter folgender Telefonnummer ab:  
**(0 20 58) 9 76 94 05**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**Turnier- und  
Reitsportzentrum  
Volmer \*\*\*\* (FN)**

Bergstraße 62, 42489 Wülfrath, (0 20 58) 9 76 94 05

Luciana & Martin Volmer  
und das ganze Team

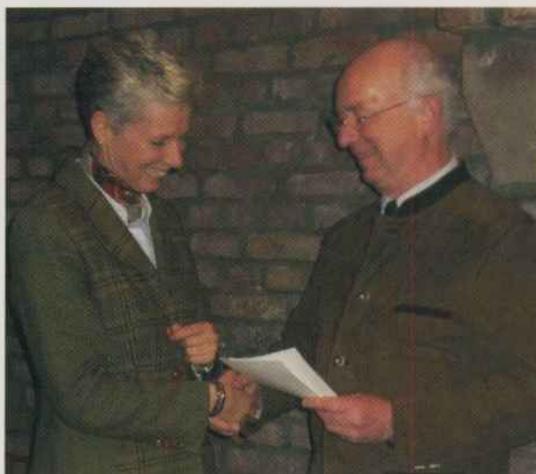


zogen. Am Ende noch „Jagd vorbei“. Geschafft! Allerdings waren wir heilfroh, dass keiner einen Fuchs erlegt hatte. An diesem Signal wären wir noch gescheitert. Trotzdem sind das die Momente, für die ich das Blasen lernen wollte.

Anfang Oktober dann hatten wir unsere Mitbläser zur Hirschbrunft und Schwarzwildjagd in das Hunsrück-Revier eingeladen. Wie es sich gehörte, wurde eine Übungseinheit eingelegt. Wir fuhren auf ein Wiesenplateau an der höchsten Stelle des Revieres mit Blick auf zwei Moselschleifen, weinbewachsene Hänge und herbstlich gefärbte Wälder. Nach jedem Signal aus unseren vier Fürst-Pless-Hörnern tönte ein zuvor nie gehörtes, zwei bis drei Sekunden langes Echo. Wir hätten am liebsten gar nicht mehr aufgehört und warteten jedes Mal mit neuer Gänsehaut auf das Verhalten. Nur: Dass danach kein Hirsch mehr rufen wollte, versteht sich von selbst.

Auch wenn es sich nicht so liest, bis zur Bläserprüfung und Überreichung des Bläserhutabzeichens hat alles nur sechs Monate gedauert. Das intensive Üben mit manchen witzigen Einlagen hat viel Spaß gemacht und wir Älteren haben gemerkt, dass man alles lernen kann, wenn man will und über seinen Schatten springt. Neue tolle Jagdfreundschaften sind obendrein gewiss. Deshalb meine Empfehlung: Einfach mal anfangen!

**Luciana Volmer**



*Luciana freut sich über Urkunde und Bläserhutabzeichen, überreicht vom Vorsitzenden der Kreisjägerschaft Gerd Spiecker.*

### **Bläserwitze**

*Warum ist das Jagdhorn ein göttliches Instrument?*

*Ein Mensch bläst zwar hinein, aber Gott allein weiß, was raus kommt...*

*Schön, dass Du jetzt das Jagdhorn blasen lernst. Übst Du viel?"*

*"Oh ja, beinahe täglich."*

*"Und haben sich schon Erfolge eingestellt?"*

*"Doch, doch. Die Nachbargrundstücke werden jetzt zum halben Preis angeboten!"*

*Wie bezeichnen Insider das Horn? Glückspirale.*

## Unser Nachwuchs

Seit einiger Zeit ist es uns gelungen, auch der Jugend wieder die Jagd und das Jagdhornblasen schmackhaft zu machen. So wird Eric mit 15 Jahren in diesem Jahr bereits an seinem dritten Bläserwettbewerb auf Landesebene teilnehmen. Zur Zeit bereitet er sich auf die Jungjägerprüfung vor. Björn

eifert seinem Bruder nach und nimmt ebenfalls schon an öffentlichen Auftritten teil. Vielversprechend sind seine Ansätze Ventilhorn zu blasen.

Tom mit seinen 11 Jahren entlockt seit einigen Wochen dem Jagdhorn die ersten Töne.



Übungsleiter Rolf Thüs mit Tom, Björn und Eric

Wenn er weiter so fleißig übt, kann er im Herbst die Prüfung zum Bläserhuthabzeichen (zu meistern sind 14 Signale) bestehen.

Es wäre toll, wenn einige Neulinge das Nachwuchsteam verstärken könnten. Freiwillige vor!

Autoverwertung Wülfrath GmbH

**H.Schneider**

Dieselstraße 90-100  
42489 Wülfrath  
Telefon 0 20 58 / 20 15 - 16  
Telefax 0 20 58 / 20 17

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr  
Sa 8.00-14.00 Uhr

**AUTOVERWERTUNG  
WÜLFRATH**



**H. SCHNEIDER**

-Kfz. -Meisterwerkstatt  
-An- und Verkauf von  
Gebrauchtwagen und  
Unfallfahrzeugen  
-Ersatzteilgroßlager  
-Abschleppdienst

## Stimmungskanone Sepp Nowicky



Wenn es einer von uns verdient hat, besonders erwähnt zu werden, dann ist es unser Ehrenvorsitzender Helmut Nowicky, besser bekannt unter seinem Rufnamen Sepp. Er hat wie kein anderer das Korps geprägt und uns über fast 50 Jahre auf verschiedenste Art betreut und erfreut. Vor allem mit seinem Akkordeon, dessen Spiel er sich selbst beigebracht hatte und mit dem er sich anfangs in einer Band neben seinem Beruf ein Taschengeld dazu verdiente. So waren uns die Jägerlieder und neuesten Schlager immer geläufig.

Das Jagdhornblasen erlernte Sepp aufgrund seiner Notenkenntnisse im Nu und Herbert Blume erkannte schnell, dass so ein Talent schnellstmöglich den Jagdschein machen



*Sepp ist musikalischer Garant für gute Laune.*

musste. Im weiteren Verlauf von der Jagdmusik begeistert, verstand Sepp auch schnell Ventil- und Parforcehorn mehrstimmig zu spielen.

Ihr frischer  
**Party-Service**

[www.lachs.info](http://www.lachs.info)  
**Lachs-Räucherei Wortberg**  
Schmiedestr. 57 42279 Wuppertal  
Tel. 0202/2641166 Fax 0202/2641167

**Lachs-Räucherei Wortberg**  
Meer-Geschmack erleben

## Stimmungskanone Sepp Nowicky

Er begann auch das französische Horn in D zu blasen und gelangte unter unserem späteren Dirigenten Georg Iba zu großer Musikalität. Später kamen noch Kornett und Waldhorn hinzu. Sein großes musikalisches Verständnis trug dazu bei, dass er schon in den 1970er Jahren die musikalische Leitung unseres Korps übernahm und uns 1976 zum größten Erfolg der Vereinsgeschichte, der Erringung der Landesmeisterschaft, führte. Weitere Höhepunkte seines Wirkens waren die bestens organisierten „Grünen Abende“ in der Stadthalle und im Paul-Ludowigs-Haus.

20 Jahre hatte er den Vorsitz inne, um jagdliches Brauchtum zu pflegen und

das Blasen des Korps zu verbessern. Fast nebensächlich erscheint da seine Arbeit als Hundeführer. Er richtete nicht immer Reinrassige ab, aber alle haben sie hervorragend gejagt. Seinen letzten Dackel Alfi übernahm er aus reiner Tierliebe im Alter von drei Jahren von einem Nachbarn. Bei den Feiern lag Alfi vornehmlich im Akkordeonkasten und so mancher fühlte sich genötigt ein paar Mark Trinkgeld hinein zu werfen.

Auch heute ist Sepps Liebe zur Musik ungebremst: Shantychor am Mittwoch, Bläserkorps am Donnerstag und unzählige Wohltätigkeitsveranstaltungen über das ganze Jahr verteilt halten den frisch gebackenen Achtziger fit.

### zum Schmunzeln...

#### Der verlorene Sohn

*Treibjagd in die Eifel: Die Jagd war wie immer toll und jeder hatte reichlich Waidmannsheil auf Hase und Fasan gehabt. Allen Grund für Bubi, Fritz und Sepp darauf ein Gläschen in ihrem Nachtquartier „Am Dütling“ zu trinken. Als Sepp am späteren Abend merkte, dass ihn das nächste Glas umwerfen würde, ging er an die frische Luft. Drinnen hatte man ihn später vermisst und begann zu suchen. Man wurde aber erst fündig, als an Bubis Wagen der Hund im Kofferraum anschlug und keinen an die Klappe lassen wollte. Da lag nun Sepp warm auf den drei geschenkten Hasen. Bubi und Fritz tranken beruhigt weiter und beschlossen dann doch noch nach Hause zu fahren und Sepp im Kofferraum zu lassen. In Neviges angekommen war die Überraschung über Sepps Fehlen groß und man informierte umgehend die Ehefrau. Sie fand das gar nicht so tragisch und die drei passionierten Skatspieler beschlossen nun gemeinsam eine Runde zu spielen und einen auf den Schreck zu trinken. Sepp war in dieser Zeit von der Wirtin ins Bett „verfrachtet“ worden, wo er bis zum anderen Mittag tief und fest schlief. Die Wirtstochter brachte schließlich alles zum guten Ende und fuhr den verlorenen Sohn in seine Heimatstadt zurück.*

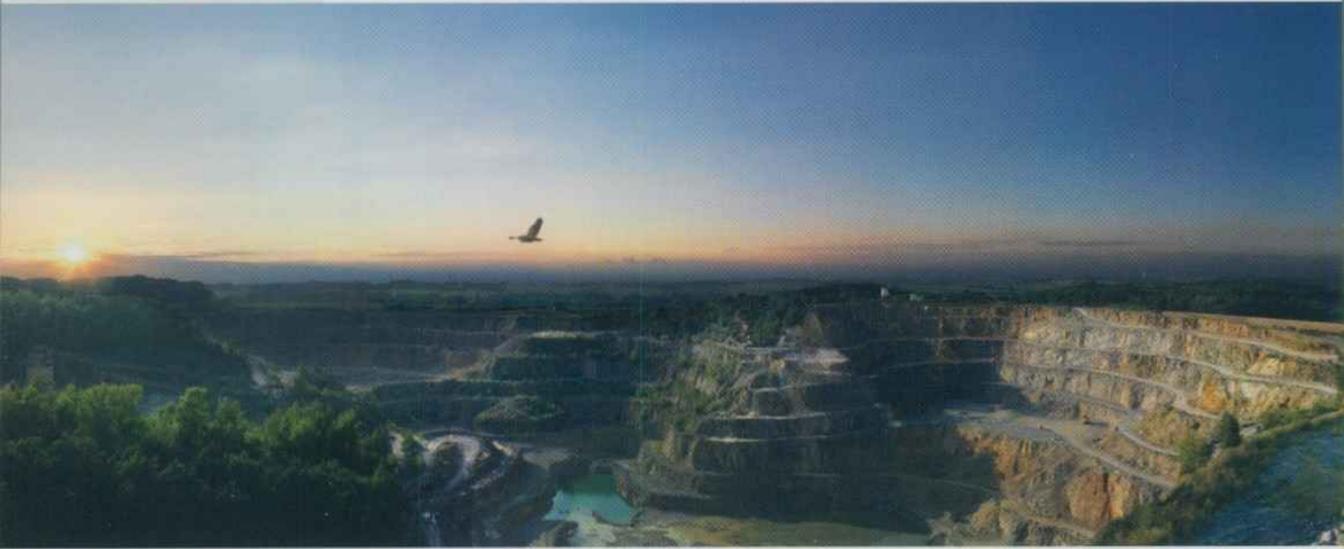


Bergner Dir. Wolfgang 1985  
Beneke Ernst Friedrich 1986  
Blume Herbert 2001  
Boonekamp Hans 1986  
Brandi Dir. Dr. Hermann Th. 1974  
Busch Willi 1964  
Comberg Alfred 1982  
Dielschneider Fritz 1992  
Ellsiepen Dir. Ernst 1984  
Frickenhaus Friedrich 2007  
Georg Richard 2001  
Graubner Richard 1979  
Gruschka Josef 1991  
Hanes Fritz 1985  
Hinzen Hans 1989  
Hödl Adi 2009  
Hof Wilhelm von zum 1991  
Iba Georg 1979  
Knof Otto 1982  
Laugk Helmut 1999  
Leupold Helmut 1980  
Loos Fritz 1988  
Ludowigs Dir. Richard 1991  
Meckenstock Dr. Ernst 1990  
Mitterer Wolfgang 1997  
Mönch Artur 1978  
Nieske Hans 2007  
Pistl Erhard 2000  
Plötz Günter 1970



Pottgießer Wilhelm 1980  
Reuter Rudi 1997  
Schiffmann Stadtdir. Günther 1983  
Schlieper Willi 1997  
Schmitz Karl Hans 1998  
Splettstößer Konrad 2006  
Swienty Otto 2009  
Tausenberger Oskar 1980  
Thum Hans Günter 1992  
Tillmann Peter 1989  
Trilling Dir. Paul 1985  
Ugowski Dir. Paul 1968  
Werth Artur 1998  
Wiehoff Klaus 2009  
Wright Jack 2005

Hahnenfurth 5 · 42327 Wuppertal



**OETELSHOFEN KALK**

*Seit 1900: Unabhängigkeit verpflichtet.*

Natursteinbrüche  Bergisch Land  
ES LEBE DER GARTEN!



**Stiftung Kalkwerke Oetelshofen**

[www.oetelshofen.de](http://www.oetelshofen.de)

[www.natursteinbrueche.de](http://www.natursteinbrueche.de)

[www.oetelshofen.de/32.html](http://www.oetelshofen.de/32.html)



**„Hört das laute Getön, das dort im Walde klinget:  
Es ist der gellenden Hörner Schall, der gierigen Hunde Gebell.“  
Joseph Haydn 1801**

*Was wäre die Jagd ohne Hund? Das Sprichwort gibt die Antwort: Schund.*

*In unserem Korps sind sage und schreibe elf aktive Mitglieder „auf den Hund gekommen“. Ein Beweis dafür, dass nicht nur mit Jagdhornblasen das Brauchtum gepflegt, sondern auch das Hundewesen von der Zucht über Ausbildung und Prüfung großgeschrieben wird.*

*Für die Jubiläumsschrift posierten Zwei- und Vierbeiner zum Gruppenfoto. Die Zweibeiner von links: Erwin Rohde, Herbert Dopstadt, Monika Holland-Cunz, Rolf Thüs, Luciana Volmer, Karola Port, Jörg Holland-Cunz und Michael Budde.*

Dr. med. vet. Martin

## Zahner

Zusatzbezeichnung  
Zahnheilkunde

**Kleintierpraxis**  
und Fachpraxis  
für Zahnheilkunde  
und Kieferorthopädie

42489 Wülfrath  
Schwanenstraße 12  
Tel.: 0 20 58 / 74 79 2  
Fax: 0 20 58 / 39 79  
Email: [praxis@dentvet.de](mailto:praxis@dentvet.de)  
Web: [www.dentvet.de](http://www.dentvet.de)

## 2. Familientag Natur und Jagd

Wülfrath freut sich auf den zweiten Familientag Natur und Jagd, der am 6. Juni 2010 wieder tausende Besucher auf das großzügige Fest- und Ausstellungsgelände der Reitsportanlage Volmer an der Bergstraße locken dürfte. Mehr als 10.000 waren es beim ersten Familientag, den der Hegering Wülfrath mit der Kreisjägerschaft vor zwei Jahren veranstaltete. Sie erlebten damals einen traumhaften Tag mit vielen großartigen Darbietungen und attraktiven Mitmachaktionen. Und so, verspricht Hegeringleiter Reinhardt Weniger, soll es auch 2010 wieder werden. Das Programm steht weitestgehend und ist eine Ansammlung von Highlights: Greifvogelschau, Agility-Vorführung, Bogenschießen,

Steinzeitwerkstatt des Neanderthal-Museums, Geländewagenschau und Landrover-Hindernisparcours, Lernort-Natur-Aktionen wie Nistkastenbau und Wildausstellung, Waldpädagogische Schnurbusch mit Uhu und Falken, Ponyreiten, Wettsägen, historischer Jagdbogenbau und vieles mehr.

Und natürlich wird es im Jubiläumsjahr des Jagdhornbläserkorps Wülfrath auch an passenden musikalischen Einlagen nicht fehlen! Das bekannte Jagdhornbläserkorps Leo Fehrenberger aus Essen präsentiert die große Breite seines Könnens.

Beginnen wird der zweite Familientag Natur und Jagd wieder mit einem Hubertus-Gottesdienst um 10.00 Uhr im Reitstadion der Reitanlage Volmer mit

## Dipl.-Ing. Hartmut Eicker



Öffentlich bestellter  
Vermessungsingenieur

Beratung · Grundstücksvermessung  
Grundstücksbewertung  
Ingenieurvermessung · Geoinformation

Heumarktstraße 19  
42489 Wülfrath  
Tel.: 02058 1390  
Fax: 02058 4521

[www.vermessung-eicker.de](http://www.vermessung-eicker.de)  
[oebvi-h.eicker@arcor.de](mailto:oebvi-h.eicker@arcor.de)



### WIR SEHEN UNS

Familiientag Natur und Jagd  
**6. Juni 2010** in Wülfrath  
Reitsportanlage Volmer  
Bergstrasse 62

[www.familiientag-natur-und-jagd.de](http://www.familiientag-natur-und-jagd.de)

Veranstalter: Kreisjägerschaft Düsseldorf  
und Mettmann e.V. ausgerichtet durch den  
Hegering Wülfrath

anschließender Tiersegeung. Danach begleitet ein bekanntes Gesicht durch das Programm des Tages. Fernsehmoderator Björn Hergen Schimpf, der bereits 2007 den Familientag moderierte, hat auch für die Neuauflage der Veranstaltung wieder seine Zusage gegeben. Er wird auch auf die vielen Aussteller aufmerksam machen, die mit ihren interessanten Exponaten zur Bergstraße kommen: Sattler, Messerschmied, Wildtierfotograf, Tiermaler, Präparator und andere stellen aber nicht nur aus, viele von ihnen lassen sich bei ihrer interessanten Arbeit auch über die Schulter schauen. Anbieter von optischen Geräten, jagdlichem Zubehör und Outdoor-Bekleidung präsentieren außerdem Neues

und Ausgefallenes. Wer bei alledem hungrig und durstig wird, findet Kulinarisches aus der Wildküche, Kaffee und Kuchen, Weinverkostung und vieles mehr.

Zum Abschluss des Tages gegen 18.00 Uhr gibt es ein Freundschaftsblasen mit den Jagdhornbläserkorps aus Wülfrath, Velbert und Langenberg.

#### IMPRESSUM

Herausgeber:

Jagdhornbläserkorps Wülfrath

c/o Rolf Thüs

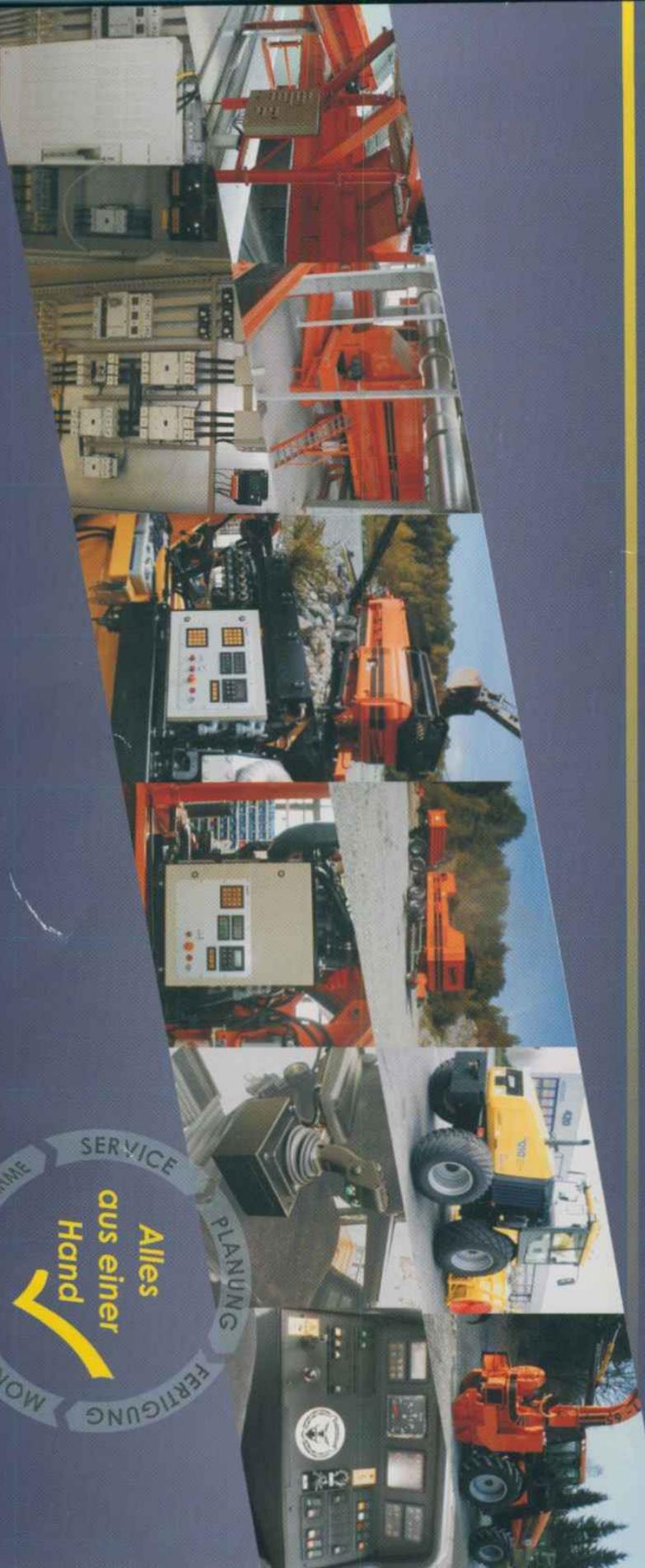
Tulpenweg 31, 42549 Velbert

Redaktion:

Susanne Bossy, Rolf Thüs

# Dopstadt ELEKTROTECHNIK

Mobiltechnik · Anlagenbau · Fahrzeugtechnik



Alles  
aus einer  
Hand

SERVICE

PLANUNG

FERTIGUNG

INBETRIEBNAHME

MONTAGE

Hausanschrift: Dopstadt Elektrotechnik, Steinbrink 2., 42555 Velbert  
Tel.: 0049(0)2052-91 30-0 Fax.: 0049(0)2052-91 3029  
E-mail: [www.Dopstadt.de](http://www.Dopstadt.de) / [Info@Dopstadt.de](mailto:Info@Dopstadt.de)